



## **Niederschrift**

über die  
**11. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des  
Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit  
am 27.02.2020 im Sitzungsraum der GESO, Auf dem Quabben 14 a, Zeven**

### **Teilnehmer:**

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Nils Bassen	Vertretung für Abgeordnete Heike Behr
Abg. Doris Brandt	
Abg. Heinz-Friedrich Carstens	
Abg. Dr. Heinz-Hermann Holsten	Vertretung für Abgeordneten Erich Gajdzik
Abg. Michaela Holsten	
Abg. Ursula Hoppe	
Abg. Hans-Joachim Jaap	
Abg. Hans-Jürgen Krahn	
Abg. Ingolf Lienau	
Abg. Klaus Manal	Vertretung für Abgeordnete Ute Gudella-de Graaf
Abg. Erika Schmidt	
Abg. Rainer Sommermann	

#### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Herr Helmut Sündermann

#### **Verwaltung**

Frau Imke Colshorn (Dez. III)  
Frau Heike von Ostrowski (Dez. II)  
Frau Antje Brünjes (Amt 50)  
Frau Carmen Menzel (Amt 53)  
Herr Gregor Stein (Amt 55)  
Frau Lara-Fabienne Schaper (Amt 50)

Entschuldigt:

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Heike Behr  
Abg. Erich Gajdzik  
Abg. Ute Gudella-de Graaf  
Abg. Dr. Klaus Rinck

## Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Gisela Flake

### Tagesordnung:

#### a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit vom 26.11.2019
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Sachstand zur Einführung des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG)  
Vorlage: 2016-21/0890
- 6 Abschlussbericht Projekt PASST!  
Vorlage: 2016-21/0891
- 7 Projekt „Praxisverbund“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF- Maßnahme) im Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Vorlage: 2016-21/0892
- 8 Kofinanzierung des Projektes „Kochen für die Seele“ des Lebensraum Diakonie e.V.  
Vorlage: 2016-21/0893
- 9 Anfragen

#### b) nichtöffentlicher Teil

- 10 Berichte und Anfragen

#### a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Vors. Schmidt** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Vors. Schmidt** lässt über die Tagesordnung abstimmen, diese wird einstimmig beschlossen.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit vom 26.11.2019**

---

Die Mitglieder des Ausschusses fassen einstimmig (bei 2 Enthaltungen) den nachstehenden Beschluss.

### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit vom 26.11.2019 wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

### **Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

**Frau von Ostrowski** berichtet darüber, dass der Seniorenwegweiser für den Landkreis Rotenburg (Wümme) im Januar 2020 in 5. Auflage erschienen ist. Dieser beinhaltet ausführliche Informationen sowohl zu unterschiedlichen Angeboten für die Zielgruppe als auch zu Unterstützungsleistungen bei Pflegebedürftigkeit und Möglichkeiten der Wohnraumanpassung. Der Wegweiser wurde bereits an zahlreiche Institutionen und Einrichtungen (u.a. Kommunen, Seniorenräte, Arztpraxen) verteilt.

Weiter informiert **Frau von Ostrowski** über die Planungsgruppe „Gerontopsychiatrische Versorgung“. Neben der Vernetzung will die Gruppe auch dazu beitragen, dass die bestehenden Angebote besser bekannt werden. Mitwirkende sind bislang u.a. Vertreterinnen und Vertreter aus dem Rotenburger Demenznetzwerk, den Kliniken, ambulanter und stationärer Pflege, der Ambulanten Psychiatrischen Pflege, Träger von Angeboten der Eingliederungshilfe, Kreisseniorrat, Hausärzteschaft, des Senioren- und Pflegestützpunktes (RoSe), Herr Bogner und Frau Menzel.

Als Zwischenstand über die zu vergebenden Medizinstipendien teilt **Frau von Ostrowski** mit, dass Frau Lissek, die im 1. Semester Humanmedizin studiert, in der zweiten Bewerbungsrunde ausgewählt wurde.

**Frau von Ostrowski** teilt mit, dass aktuell im Landkreis Rotenburg (Wümme) noch kein begründeter Verdachtsfall des Coronavirus aufgetreten sei. Weil es eine sich sehr dynamisch entwickelnde und ernst zu nehmende Situation ist, bereitet sich auch der Landkreis Rotenburg (Wümme) auf ein Infektionsgeschehen vor. Das für den Infektionsschutz zuständige Gesundheitsamt steht in dieser Thematik in engem Austausch mit den anderen beteiligten Akteuren des Gesundheitssystems wie den Krankenhäusern, dem Rettungsdienst oder den kassenärztlichen Vereinigungen als Schnittstelle zu den niedergelassenen Ärzten. Sie betont, dass in der Prävention eine gute Händehygiene, korrekte Hustenetikette und das Einhalten eines Mindestabstandes (ca. 1 bis 2 Meter) von krankheitsverdächtigen Personen von grundlegender Bedeutung ist. In diesem Zusammenhang stellt sie auch das „No-Hands-Plakat – Wir verzichten auf Händeschütteln“ vor, das ab sofort in den Büros und Fluren der Verwaltung aufgehängt werden kann.

*Anmerkung zum Protokoll: Das Plakat ist als Anlage 1 beigelegt.*

**Abg. Lienau** erkundigt sich, wie der Einzelne sich verhalten sollte, wenn er eine Erkrankung vermutet und fragt, ob der Landkreis allgemein Informationen anbiete. Hierzu teilt **Frau von Ostrowski** mit, dass auf der Homepage des Landkreises die zuvor mitgeteilten Informationen sowie auch das Plakat bereitgehalten wird und darüber hinaus auch Verlinkungen u.a. zu den Internetseiten des Robert-Koch-Instituts und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung vorhanden sind. **Frau Menzel** verweist auf das „Flussschema: Verdachtsabklärung und Maßnahmen“ auf der Seite des Robert-Koch-Instituts.

**Frau Colshorn** informiert über den Beschluss des Kreisausschusses vom 06.02.2020, dass der Förderverein Worthmanns Hoff e.V., vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel, ab dem Jahr 2020 jährlich eine Ko-Finanzierung in Höhe von 5.000,00 € zur Förderung des Mehrgenerationenhauses „Worthmanns Hoff“ in Waffensen erhält.

Herrn Sarigül hat seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Integrationsbeauftragter zum 15.02.2020 beendet. Eine Fortführung bzw. Wiederbesetzung der Stelle wird aus unterschiedlichen Gründen nicht vorgeschlagen. Hierüber soll in der nächsten Ausschusssitzung beraten werden.

Aufgrund der Wohnraumförderrichtlinie sind im Jahr 2019 von 5 Anträgen für nicht barriere-reduzierte Wohnungen 2 Anträge bewilligt worden. Es wurden 4 Anträge für barriere-reduzierte Wohnungen gestellt, von denen 3 bewilligt sind. Auch für das Jahr 2020 wurde bereits ein Antrag für eine barriere-reduzierte Wohnung gestellt. Laut **Frau Colshorn** wurden seit Beginn der Wohnraumförderrichtlinie 2013 von 23 Anträgen für nicht barriere-reduzierte Wohnungen 18 bewilligt. Von 35 Anträgen für barriere-reduzierte Wohnungen sind 33 bewilligt worden. In diesem Jahr stehen in dem Produkt 52.2.02 Wohnraumförderung Mittel in Höhe von 665.000,00 € zur Verfügung. Dieser Betrag ist der Haushaltsrest der vergangenen Jahre, der auf das Jahr 2020 übertragen wurde.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Sachstand zur Einführung des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG)**  
**Vorlage: 2016-21/0890**

---

**Abg. Brandt** erkundigt sich, wie die von den Mitarbeitern erbrachte Mehrarbeit abgebaut werden soll. Hierzu teilte **Frau Brünjes** mit, dass die Mehrarbeit demnächst sukzessive abgebaut werden könne, wenn die vakanten Stellen besetzt sind. Auf Nachfrage erläuterte sie, dass sie aktuell von einer stärkeren Belastung bis etwa April 2020 ausgehe und danach, vorbehaltlich der Besetzung der Stellen, der Abbau beginnen könne. Ergänzend führt **Frau Colshorn** aus, dass durch das BTHG eine zusätzliche Stärkung der Menschen mit Behinderung beabsichtigt ist, aufgrund des Fachkräftemangels sowohl seitens der Verwaltung als auch bei den Trägern der Eingliederungshilfe allerdings Probleme bei der Besetzung von Stellen bestehen.

**Abg. Brandt** interessiert sich für die Arbeitsgestaltung und erkundigt sich, ob die unterschiedlichen Aufgaben alle von einem Sachbearbeiter erfüllt werden. Hierzu berichtet **Frau Brünjes**, dass aktuell ein Umbruch erfolgt. In der Vergangenheit erfolgte die Bearbeitung von Anträgen nach der Leistungsart. Aufgrund der vielen Änderungen sollen die anfallenden Aufgaben zukünftig personenzentriert bearbeitet werden. Auf Nachfrage informiert **Frau Brünjes** darüber, dass im Sozialamt bzw. der Eingliederungshilfe noch nicht mit der elektronischen Akte gearbeitet wird, der für die Bedarfsermittlung erforderliche BENi-Bogen im Fachprogramm aber hinterlegt ist und die Mitarbeiter/innen des Gesundheitsamtes und des Sozialamtes gemeinsam auf die Fälle zugreifen können.

*Anmerkung zum Protokoll: Die Präsentation ist als Anlage 2 beigelegt.*

Punkt 6 der Tagesordnung: **Abschlussbericht Projekt PASST!**  
**Vorlage: 2016-21/0891**

---

Nach Vorstellung der Präsentation durch **Herrn Stein** erkundigt sich **Abg. Manal**, ob dieser es bedauere, dass das Projekt ausläuft. Insgesamt werde der Landkreis als innovativ dargestellt und möglicherweise könnte es deshalb geboten sein, das Projekt fortzuführen. **Herr Stein** berichtet über die schon vor Beginn des Projekts im Jugendberufszentrum gedrehten Videos und erklärt, dass auch zukünftig Videos gedreht werden sollen. Durch das Projekt ist die Möglichkeit geboten worden, die Qualität der Videos zu erhöhen und sich zu diesem Thema fortzubilden.

*Anmerkung zum Protokoll: Die Präsentation ist als Anlage 3 beigelegt.*

Weiter erkundigt sich **Abg. Manal**, ob bei den Projektverantwortlichen seitens der Unternehmen das Bewusstsein, nunmehr um Auszubildende werben zu müssen, schon vorhanden gewesen sei. Hier wusste **Herr Stein** zu berichten, dass von allen kontaktierten Betrieben insgesamt 52 angegeben hätten, keine Zeit zu haben und dem Thema keine hohe Bedeutung beigemessen hätten. Wegen der hohen Bedeutung einer fundierten Ausbildung ist das Jobcenter auf die Industrie- und Handelskammer zugegangen, um nicht nur Berufe im Handwerk zu präsentieren, sondern auch eine Vielzahl weiterer Berufe.

**Abg. Sommermann** erkundigt sich, ob Unternehmen nach dem Ende des PASST-Projektes durch den Landkreis anderweitig Gelegenheit haben, ähnliche Projekte nutzen zu können. Hierzu erklärt **Herr Stein**, dass sich Unternehmen auch nach Ende des PASST-Projekts an das Jugendberufszentrum wenden können und hier Unterstützung erhalten.

*Die Sitzung wird von 15:46 Uhr bis 16:02 Uhr unterbrochen.*

Punkt 7 der Tagesordnung: **Projekt „Praxisverbund“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF- Maßnahme) im Landkreis Rotenburg (Wümme)**  
**Vorlage: 2016-21/0892**

---

Nach Einführung in die Beschlussvorlage durch **Herrn Stein** besteht Konsens unter den Anwesenden, dass der Praxisverbund grundsätzlich zu befürworten ist. **Abg. Lienau** erkundigt sich, an welche Zielgruppe sich dieses Projekt konkret richte und fragt nach, ob insbesondere Schüler, die Probleme haben ein Praktikum zu finden, im Fokus wären. **Herr Stein** betont, dass sich dieses Projekt grundsätzlich an alle Schüler wendet und durch die höheren finanziellen Mittel mehr Schulen und Unternehmen erreicht werden sollen. Er weist auf die bereits vorhandene Praktikumsbörse auf der Internetseite des Jugendberufszentrums hin. Anknüpfend erklärt **Frau Colshorn**, dass im Rahmen dieses Projektes auch Schüler erreicht werden sollen, die möglicherweise Probleme bei der Suche nach einem passenden Praktikum haben.

**Abg. Dr. H.-H. Holsten** erkundigt sich, welche Aufgaben in dem Projekt von den Praxiscoaches wahrgenommen werden. **Herr Stein** erklärt, dass diese den Kontakt mit Schulen und Unternehmen pflegen sollen. Für Probleme während des Praktikums stehen die Jugendberufcoaches im Jugendberufszentrum den Schülern beratend zur Seite und helfen beispielsweise auch bei einem Wechsel des Betriebes.

Der Ausschuss beschließt, folgende Beschlussempfehlungen für den Kreisausschuss abzugeben. Die Beschlussempfehlung erfolgt en bloc und wird einstimmig gefasst.

#### **Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

1. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) beantragt für das Projekt „Praxisverbund“ bei der NBank Fördermittel im Umfang von 544.600 €. Die erforderlichen Mittel des Landkreises von höchstens 183.850 € werden zur Verfügung gestellt.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel zur Finanzierung des Projekts „Praxisverbund“ sollen im Produkt 31.2.02 (Jugendberufszentrum) für das Jahr 2021 mit 91.950 € und 2022 mit 61.300 € zur Verfügung gestellt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Um 16:15 Uhr verlässt Abg. Hoppe im Anschluss an TOP 7 die Sitzung.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Kofinanzierung des Projektes „Kochen für die Seele“ des Lebensraum Diakonie e.V.**  
**Vorlage: 2016-21/0893**

---

Nachdem **Herr Stein** das Modellprojekt vorgestellt hat, informiert er auf Nachfrage von **Abg. Lienau**, dass dieses Projekt vorerst ausschließlich in Rotenburg (Wümme) angeboten wird und nach einer Evaluation über eine Weiterführung bzw. Ausweitung entschieden werde.

**Abg. Brandt** erkundigt sich, ob dieses Projekt mit der vom Jugendamt im Rahmen der frühen Hilfen angebotenen Ernährungsberatung kooperieren wird. **Frau Colshorn** weist darauf hin, dass zwischen dem Jugendamt und dem Jobcenter im Bedarfsfall ein Austausch von Informationen im Rahmen des Datenschutzes beabsichtigt ist, um den Teilnehmern neue Chancen zu bieten. Insgesamt unterscheiden sich allerdings die vom Jugendamt angebotene Ernährungsberatung und das Projekt „Kochen für die Seele“ in ihrer Zielsetzung voneinander.

Die Mitglieder des Ausschusses fassen einstimmig (bei 1 Enthaltung) den nachstehenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) unterstützt die Durchführung des Projekts „Kochen für die Seele“ für die Laufzeit von 40 Wochen im notwendigen Umfang mit einer Kofinanzierung, höchstens jedoch in Höhe von 8.300,- €.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 9 der Tagesordnung: **Anfragen**

---

Es liegen keine Anfragen vor.

**b) nichtöffentlicher Teil**

Punkt 10 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

---

Da keine weiteren Berichte und Anfragen vorliegen, schließt **Vors. Schmidt** die Sitzung um 16:30 Uhr.

*gez. Schmidt*  
Vorsitzende

*gez. Colshorn*  
Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin

*gez. Schaper*  
Protokollführerin